



landesprogramm  
für **energieeffiziente** gemeinden

**energie:bewusst**  
KÄRNTEN  
Die unabhängige  
Energieberatung

# AUDIT-BERICHT

## zur **e<sup>5</sup>**-Zertifizierung der STADTGEMEINDE BLEIBURG



**Oktober 2011**

**B-EBK 11-039**

erstellt am: 10.10.2011

**energie:bewusst** Kärnten  
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt  
Tel. 050 536 30895  
e-mail: [energiebewusst@ktn.gv.at](mailto:energiebewusst@ktn.gv.at)  
[www.energiebewusst.at](http://www.energiebewusst.at)



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Gemeindekennzahlen .....</b>	<b>5</b>
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde .....	6
1.2	e5 in der Gemeinde .....	7
<b>2</b>	<b>Energiepolitische Kurzbeschreibung .....</b>	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnis der e5-Auditierung 2011 .....</b>	<b>9</b>
3.1	Energiepolitisches Profil .....	10
<b>4</b>	<b>Stärken und Potentiale .....</b>	<b>11</b>
4.1	Was Bleiburg besonders auszeichnet.....	11
4.2	Wo Bleiburg noch Potentiale hat.....	11
4.3	Details zum Massnahmenkatalog .....	12
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1) .....	12
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2) .....	13
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3) .....	14
4.3.4	Mobilität (HF4) .....	16
4.3.5	Interne Organisation (HF5).....	18
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6).....	19
<b>5</b>	<b>Anmerkungen der e5-Kommission .....</b>	<b>20</b>



## 1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Völkermarkt  
Bürgermeister: Stefan Visotschnig  
Größe: 69,72 km<sup>2</sup>  
Einwohner: 3.932 (Statistik Austria 2011)  
Haushalte: 1443 (mit Hauptwohnsitzangabe 2001)  
Meereshöhe: 501 m  
E-mail: [bleiburg@ktn.gde.at](mailto:bleiburg@ktn.gde.at)  
Internet: [www.bleiburg.gv.at](http://www.bleiburg.gv.at)



## 1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

### Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

#### Vorsitzende

Umweltausschuss  
 e5-Teamleiter

Veronika Tschernko  
 Philipp Liesnig

---

### Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt

Silvia Riedl, Birgit Liesnig

---

### Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung  
 Wasserversorgung  
 Wärmeversorgung

Kelag  
 Gemeinde  
 Fernwärmenetz

---

### Gemeindeeigene Bauten

#### Anzahl

Verwaltungsgebäude  
 Volksschule  
 Kindergarten  
 Feuerwehren  
 Bauhof  
 Sportanlage  
 Aufbahrungshalle  
 Freibad  
 Wirtschaftshof

1  
 4  
 1  
 5  
 1  
 1  
 0  
 1  
 1

---

### Gemeindeeigene Anlagen

#### Anzahl

Straßenbeleuchtung

430

---

### Gemeindeeigene Fahrzeuge

#### Anzahl

Gemeindeeigene Fahrzeuge

4

## 1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2010



– **Teamleiter:**

Phillip Liesnig (philipp.liesnig@gmx.at)



– **Energierreferent:**

Bgm. Stefan Visotschnig (stefan.visotschnig@ktn.gde.at)



– **Energiebeauftragte:**

Birgit Liesnig (birgit.liesnig@ktn.gde.at)



– **Team:**

Bgm. Stefan Visotschnig, Philipp Liesnig, Birgit Liesnig, Gerhard Pikalo, Arthur Ottowitz, Aleksander Skudnik, Anton Jop, Gerhard Reymann, Josef Skuk, Kurt Robinig, Paul Perc, Rainer Findenig, Veronika Tschernko, Walter Kapp

## 2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die zweisprachige Stadtgemeinde Bleiburg-Pliberk befindet sich im Jauntal, am Fuße der Petzen auf 479 Metern Seehöhe, im Südosten Kärntens. Das ca. 4km von der slowenisch-österreichischen Staatsgrenze entfernte Gemeindegebiet unterteilt sich in 12 Katastralgemeinden und 23 Ortschaften. Darüber hinaus beherbergt die dem Bezirk Völkermarkt zugeordnete Stadtgemeinde Bleiburg 3.963 Einwohner auf einer Fläche von 69,72 km<sup>2</sup> (Statistik Austria).



Einige Besiedlungsspuren der Stadtgemeinde Bleiburg führen bis in die Altsteinzeit zurück. Die erste urkundliche Erwähnung Bleiburgs erfolgt 1228. 1325 wird der Gemeinde das Stadtrecht, sowie wenig später auch das Recht zur Abhaltung eines Wiesenmarktes, verliehen. Der Bleiburger Wiesenmarkt, mit seinen 340 Ausstellern, lockt jedes Jahr bis zu 150.000 Besuchern an.

Die Nähe zum südosteuropäischen Handelsraum (Italien, Kroatien, Slowenien) stellt für Bleiburg einen wirtschaftlich interessanten Faktor dar, der durch die Eröffnung der Lippitzbachbrücke im Jahr 2005 umso mehr gestärkt wurde. Ebenso die Anbindung der Gemeinde an den Kärntner Zentralraum erhöhte die Attraktivität zu Handels- und Gewerbeansiedelungen nationaler und internationaler Unternehmen. Weitere wichtige Verkehrsanschlüsse stellen der Bau der Koralmbahn und der bis 2020 fertig zu stellende Bahnhof Bleiburg als Güterbahnhof dar. Hauptarbeitgeber der Gemeinde sind das Filterwerk Mahle (1800 Arbeitsplätze), im Nachbargemeinde Feistritz ob Bleiburg, sowie die Kaserne Bleiburg des Österreichischen Bundesheeres.

Die Stadtgemeinde Bleiburg bekennt sich zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Rohstoffen und Energie und sie ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Bleiburg ist im Jahr 2010 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Gemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.



### 3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2011

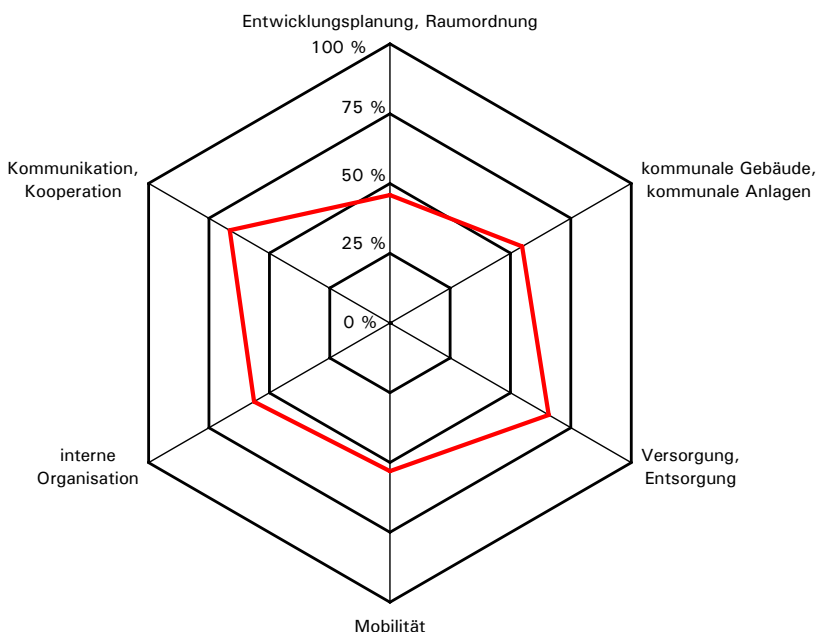
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>78,0</b>	<b>58,0</b>	<b>26,6</b>	<b>45,9</b>
1.1 Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	28,0	16,2	57,9
1.2 Innovative Stadtentwicklung	4,0	4,0	0,4	10,0
1.3 Bauplanung	24,0	18,0	6,0	33,3
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,0	50,0
<b>2 Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>77,0</b>	<b>71,0</b>	<b>38,9</b>	<b>54,8</b>
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	23,0	8,4	36,5
2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	27,3	62,0
2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	4,0	3,2	80,0
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>	<b>127,0</b>	<b>39,2</b>	<b>25,8</b>	<b>65,8</b>
3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	3,2	80,0
3.2 Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Nah-, Fernwärme	32,0	20,0	15,0	75,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	1,0	0,2	20,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	8,0	2,7	33,8
3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	2,3	76,7
3.7 Energie aus Abfall	20,0	3,2	2,4	75,0
<b>4 Mobilität</b>	<b>88,0</b>	<b>66,5</b>	<b>35,3</b>	<b>53,1</b>
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	3,5	0,9	25,7
4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	20,0	10,0	50,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	25,0	14,5	58,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	10,0	5,1	51,0
4.5 Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	4,8	60,0
<b>5 Interne Organisation</b>	<b>48,0</b>	<b>43,0</b>	<b>24,2</b>	<b>56,3</b>
5.1 Interne Strukturen	14,0	11,0	10,4	94,5
5.2 Interne Prozesse	20,0	19,0	7,4	38,9
5.3 Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	6,4	49,2
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>	<b>82,0</b>	<b>81,0</b>	<b>53,8</b>	<b>66,4</b>
6.1 Externe Kommunikation	24,0	23,0	15,4	67,0
6.2 Kooperation allgemein	10,0	10,0	9,2	92,0
6.3 Kooperation speziell	26,0	26,0	12,4	47,7
6.4 Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	16,8	76,4
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>500,0</b>	<b>358,7</b>	<b>204,6</b>	<b>57,0</b>

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	58,0	26,6	45,9
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	71,0	38,9	54,8
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	39,2	25,7	65,8
4	Mobilität	88,0	66,5	35,3	53,1
5	Interne Organisation	48,0	43,0	24,2	56,3
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	81,0	53,8	66,4
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>500,0</b>	<b>358,7</b>	<b>204,5</b>	<b>57,0</b>

### Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Bleiburg kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil eine Kleingemeinde (3.932 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie das bei einer größeren Gemeinde oder Stadt der Fall sein kann. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Gemeinde individuell bestimmten – möglichen Punkte.

## 3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



## 4 STÄRKEN UND POTENTIALE

### 4.1 WAS BLEIBURG BESONDERS AUSZEICHNET...

- Hauptplatzgestaltung umgesetzt
- Stadtgestaltungskonzept
- Fernwärme auf Gemeindegebiet
- Hoher Deckungsgrad aus erneuerbarer Energiequellen auf Gemeindegebiet
- Baulandmodell erarbeitet
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Straßenbeleuchtung durchgeführt
- Gute Anbindungen des Stadtzentrums mit Fuß- und Radwegen
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team
- Durchführung vieler Veranstaltungen (Tag der Sonne, Eisblockwette, ...)
- Kooperationen mit Wirtschaft, Schulen und Klimabündnis
- Gemeindeeigene Förderung für Solaranlagen und Holzheizungsanlagen
- Teilnahme an Energiemodellregion „Südkärnten“

### 4.2 WO BLEIBURG NOCH POTENTIALE HAT...

- Erstellung eines Energieleitbildes und einer Energieplanung
- Sanierungsplanung für die gemeindeeigenen Gebäude
- Durchführung von Hauswertschulungen (für Hausmeister/Bauhofmitarbeiter)
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team
- Eigene Energieberatungen ausweiten

## 4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

### 4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1<sup>1</sup>)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
<b>1.1 Kommunale Entwicklungsplanung</b>	<b>38,0</b>	<b>28,0</b>	<b>16,2</b>	<b>57,9</b>
1.1.1 Leitbild	4,0	4,0	2,4	60,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	4,0	4,0	2,4	60,0
1.1.3 Energieplanung	10,0	4,0	2,0	50,0
1.1.4 Verkehrsplanung	10,0	6,0	2,4	40,0
1.1.5 Aktivitätenprogramm	10,0	10,0	7,0	70,0
<b>1.2 Innovative Stadtentwicklung</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>0,4</b>	<b>10,0</b>
1.2.1 Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	4,0	4,0	0,4	10,0
<b>1.3 Bauplanung</b>	<b>24,0</b>	<b>18,0</b>	<b>6,0</b>	<b>33,3</b>
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	6,0	6,0	3,6	60,0
1.3.2 Grundeigentümerverbindliche Instrumente	10,0	4,0	2,4	60,0
1.3.3 Privatrechtliche Verträge	8,0	8,0	0,0	0,0
<b>1.4 Baubewilligung, Baukontrolle</b>	<b>12,0</b>	<b>8,0</b>	<b>4,0</b>	<b>50,0</b>
1.4.1 Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	4,0	1,2	30,0
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,8	70,0
<b>SUMME</b>	<b>78,0</b>	<b>58,0</b>	<b>26,6</b>	<b>45,9</b>

#### Stärken

- Energieplanung im Rahmen der KLIEN Modellregion.
- Klar definiertes Arbeitsprogramm inkl. Veröffentlichung auf der gemeinde-eigenen Homepage, Kommunikation und Beschluss in politischen Gremien.
- Energiekenndatenerhebung privater Haushalte, Gewerbe.
- Energieberatung im Bauverfahren.

#### Potentiale

- Energieleitlinien und Einarbeitung in die Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes.
- Aktualisierung der Verkehrsplanung.
- Energetische Gesichtspunkte bei Ausschreibungen berücksichtigen.

<sup>1</sup> Handlungsfeld 1

## 4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>2.1 Energie- und Wassermanagement</b>	<b>28,0</b>	<b>23,0</b>	<b>8,4</b>	<b>36,5</b>
2.1.1 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	4,8	80,0
2.1.2 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	3,6	60,0
2.1.3 Sanierungskonzept	6,0	3,0	0,0	0,0
2.1.4 Hausmeister, Hauswartung	4,0	2,0	0,0	0,0
2.1.5 Internalisierung externer Kosten	6,0	6,0	0,0	0,0
<b>2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte</b>	<b>44,0</b>	<b>44,0</b>	<b>27,3</b>	<b>62,0</b>
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	10,0	10,0	8,4	84,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	10,0	10,0	5,0	50,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	10,0	10,0	6,2	62,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	10,0	10,0	6,1	61,0
2.2.5 Effizienz Wasser	4,0	4,0	1,6	40,0
<b>2.3 Besondere Massnahmen Elektrizität</b>	<b>5,0</b>	<b>4,0</b>	<b>3,2</b>	<b>80,0</b>
2.3.1 Strassenbeleuchtung	4,0	4,0	3,2	80,0
2.3.2 Lastmanagement	1,0	0,0	0,0	0,0
<b>SUMME</b>	<b>77,0</b>	<b>71,0</b>	<b>38,9</b>	<b>54,8</b>

### Stärken

- Hoher Anteil erneuerbarer Wärme bei gemeindeeigenen Gebäuden.
- Solaranlage am Freibad.
- Laufende Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Natriumdampf.

### Potentiale

- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung.
- Jährliche Energieberichte vor Gemeindegremium präsentieren.
- Sanierung/Optimierung der gemeindeeigenen Gebäude (Sanierungskonzept plus Energieausweise).
- Durchführung von Hauswarteschulungen (Hausmeister/Bauhofmitarbeiter).

### 4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge</b>	<b>14,0</b>	<b>4,0</b>	<b>3,2</b>	<b>80,0</b>
3.1.1 Kooperationen, Lieferverträge	8,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Verwendung der Erträge	2,0	0,0	0,0	0,0
3.1.3 Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	4,0	4,0	3,2	80,0
<b>3.2 Produkte, Tarife, Abgaben</b>	<b>27,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
3.2.1 Produktepalette	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Ökostrom	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	2,0	0,0	0,0	0,0
3.2.4 Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	1,0	0,0	0,0	0,0
3.2.5 Abgabe	6,0	0,0	0,0	0,0
<b>3.3 Nah-, Fernwärme</b>	<b>32,0</b>	<b>20,0</b>	<b>15,0</b>	<b>75,0</b>
3.3.1 Abwärme Industrie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.3.2 Abwärme Stromproduktion	2,0	0,0	0,0	0,0
3.3.3 Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	10,0	10,0	7,5	75,0
3.3.4 Wärmekraftkopplung	10,0	10,0	7,5	75,0
<b>3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung</b>	<b>7,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,2</b>	<b>20,0</b>
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	6,0	0,0	0,0	0,0
3.4.2 Wassersparmassnahmen	1,0	1,0	0,2	20,0
<b>3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung</b>	<b>24,0</b>	<b>8,0</b>	<b>2,7</b>	<b>33,8</b>
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	8,0	1,6	0,3	18,8
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	8,0	1,6	0,0	0,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,8	0,0	0,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	4,0	2,4	60,0
<b>3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>2,3</b>	<b>76,7</b>
3.6.1 Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft	1,0	1,0	0,3	30,0
3.6.2 Tarifstruktur	2,0	2,0	2,0	100,0
<b>3.7 Energie aus Abfall</b>	<b>20,0</b>	<b>3,2</b>	<b>2,4</b>	<b>75,0</b>
3.7.1 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
3.7.2 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,6	100,0
3.7.3 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,8	0,0	0,0
3.7.4 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>SUMMEN</b>	<b>127,0</b>	<b>39,2</b>	<b>25,8</b>	<b>65,8</b>

### **Stärken**

- Fernwärmenetz Bleiburg.
- Hoher Deckungsgrad aus erneuerbaren Energiequellen auf Gemeindegebiet.
- Solaranlage Freibad.
- Biogasanlage.

### **Potentiale**

- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wasser, Abfall und Energie.

#### 4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung</b>	<b>4,0</b>	<b>3,5</b>	<b>0,9</b>	<b>25,7</b>
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität	2,0	2,0	0,4	20,0
4.1.2 Fahrzeuge der Verwaltung	2,0	1,5	0,5	33,3
<b>4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren</b>	<b>26,0</b>	<b>20,0</b>	<b>10,0</b>	<b>50,0</b>
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,4	20,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	4,2	70,0
4.2.3 Temporeduktions-, Begegnungszonen	10,0	10,0	4,0	40,0
4.2.4 Gestaltung des öffentlichen Raumes	2,0	2,0	1,4	70,0
<b>4.3 Nicht motorisierte Mobilität</b>	<b>26,0</b>	<b>25,0</b>	<b>14,5</b>	<b>58,0</b>
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.3 Abstellanlagen	6,0	5,0	2,5	50,0
<b>4.4 Öffentlicher Verkehr</b>	<b>24,0</b>	<b>10,0</b>	<b>5,1</b>	<b>51,0</b>
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	0,9	45,0
4.4.2 Vortritt ÖV	8,0	2,0	0,0	0,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	4,2	70,0
<b>4.5 Mobilitätsmarketing</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>4,8</b>	<b>60,0</b>
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	4,0	4,0	0,8	20,0
4.5.2 Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	4,0	4,0	4,0	100,0
<b>SUMMEN</b>	<b>88,0</b>	<b>66,5</b>	<b>35,3</b>	<b>53,1</b>

#### Stärken

- Durchführung mehrerer Mobilitätsveranstaltungen mit e-Fahrzeugen.
- Gestaltung des öffentlichen Raumes im Zuge der Umsetzung des ÖEK größtenteils abgeschlossen.
- Gute Anbindung des Hauptplatzes mit Fußwegen.
- Veranstaltungen und Mitwirken bei diversen Mobilitätsveranstaltungen.

#### Potentiale

- Förderung eines mobilitätsbewussten Verhaltens bei den Gemeindemitarbeitern.
- Effizienter Einsatz der gemeindeeigenen Fahrzeuge inkl. Treibstoffbuchhaltung, eco drive Schulung etc.
- Parkplatzbewirtschaftung.



- Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer (z.B. Abstellanlagen bei öffentlichen Gebäuden).
- Förderung von kombinierter Mobilität (Car Sharing, Mitfahrbörse, ...).
- Beratung und Information im Bereich Mobilität.

### 4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>5.1 Interne Strukturen</b>	<b>14,0</b>	<b>11,0</b>	<b>10,4</b>	<b>94,5</b>
5.1.1 Personalressourcen, Produkte	4,0	3,0	2,4	80,0
5.1.2 Gremium	6,0	6,0	6,0	100,0
5.1.3 Organisation, Abläufe	4,0	2,0	2,0	100,0
<b>5.2 Interne Prozesse</b>	<b>20,0</b>	<b>19,0</b>	<b>7,4</b>	<b>38,9</b>
5.2.1 Leistungsvereinbarungen	2,0	1,0	0,0	0,0
5.2.2 Erfolgskontrolle, Audit	4,0	4,0	2,0	50,0
5.2.3 Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	4,0	4,0	2,4	60,0
5.2.4 Weiterbildung	4,0	4,0	3,0	75,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,0
<b>5.3 Finanzen, Förderprogramme</b>	<b>14,0</b>	<b>13,0</b>	<b>6,4</b>	<b>49,2</b>
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
5.3.2 Neue Finanzierungsmodelle	2,0	2,0	0,0	0,0
5.3.3 Ökologische Geldbewirtschaftung	2,0	1,0	0,0	0,0
5.3.4 Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege	2,0	2,0	0,0	0,0
<b>SUMMEN</b>	<b>48,0</b>	<b>43,0</b>	<b>24,2</b>	<b>56,3</b>

#### Stärken

- Personelle verwaltungsinterne Zuständigkeiten sind definiert und die Kernaufgaben in den Aufgabenfeldern festgelegt.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team (besteht aus Vertretern aller Bereiche – Politik, Verwaltung, Bevölkerung).
- Budgetierung einzelner Projekte im Energiebereich.
- Aktivitätenprogramm im Zuge des Startseminars erstellt und erneuert.
- Die Gemeinde prüft regelmäßig die Möglichkeiten neuer Finanzierungsmodelle (z.B. Contracting).
- Laufende Teilnahme von Gemeindemitarbeitern an energierelevanten Weiterbildungsangeboten.

#### Potentiale

- Richtlinien erstellen für das Beschaffungswesen im Baubereich und Verwaltung.
- Energierelevante Weiterbildung der Gemeindebediensteten.
- Finanzregelung für Dienstreisen und -wege.

#### 4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>6.1 Externe Kommunikation</b>	<b>24,0</b>	<b>23,0</b>	<b>15,4</b>	<b>67,0</b>
6.1.1 Information	6,0	6,0	4,2	70,0
6.1.2 Veranstaltungen, Aktionen	8,0	8,0	8,0	100,0
6.1.3 Standortmarketing	4,0	3,0	1,2	40,0
6.1.4 Befragung der Bevölkerung	2,0	2,0	1,2	60,0
6.1.5 Wahrnehmung politischer Interessen	4,0	4,0	0,8	20,0
<b>6.2 Kooperation allgemein</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>9,2</b>	<b>92,0</b>
6.2.1 Dialog, Zusammenarbeit	4,0	4,0	3,2	80,0
6.2.2 Arbeitsgruppen	6,0	6,0	6,0	100,0
<b>6.3 Kooperation speziell</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>	<b>12,4</b>	<b>47,7</b>
6.3.1 Wirtschaft	8,0	8,0	4,8	60,0
6.3.2 Andere Gemeinden	4,0	4,0	2,6	65,0
6.3.3 Schulen	6,0	6,0	4,2	70,0
6.3.4 Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes	8,0	8,0	0,8	10,0
<b>6.4 Unterstützung privater Aktivitäten</b>	<b>22,0</b>	<b>22,0</b>	<b>16,8</b>	<b>76,4</b>
6.4.1 Beratungsstelle Energie und Ökologie	6,0	6,0	4,8	80,0
6.4.2 Finanzielle Förderung	10,0	10,0	8,4	84,0
6.4.3 Mustergültige energetische Standards	6,0	6,0	3,6	60,0
<b>SUMMEN</b>	<b>82,0</b>	<b>81,0</b>	<b>53,8</b>	<b>66,4</b>

#### Stärken

- Sehr gute Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindezeitung, Homepage, Veranstaltungen, Aktionen) im Bereich Energie.
- Gute Kooperationen mit Schulen und Klimabündnis.
- Gute Kooperation mit Wirtschaft und anderen Gemeinden.
- Befragung der Bevölkerung im Zuge der Energiekennndatenerhebung.
- Gemeindeeigene Förderung für Solaranlagen und Holzheizungsanlagen.
- Gemeindeeigene Beratungsstelle zum Thema Energie/Ökologie.

#### Potentiale

- Stärkere Positionierung der Gemeinde (Standortmarketing).
- Verstärktes Wahrnehmen politischer Interessen.
- Motivation und Aktivierung der Bürger in den Bereichen Energieeinsparung und –nutzung.
- Unterstützung von Projekten außerhalb des Gemeindegebietes.

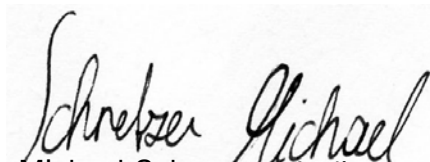
## 5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

Der Gemeinde Bleiburg kann zum Aufstieg einer zwei e zu einer drei e-Gemeinde gratuliert werden. Durch die vielen umgesetzten Aktivitäten, Projekte und Maßnahmen in den vergangenen zwei Jahren erkennt man, dass Energieeffizienz und Erneuerbare Energie in der Gemeinde gelebt werden.


Besonders erwähnenswert ist die erfolgreiche Teilnahme der Stadtgemeinde Bleiburg an der KLIEN Modellregion Südkärnten, wodurch z.B. die Energiekenndatenerhebung durchgeführt werden konnte, die Einbindung eines Energieberaters im Bauverfahren wäre hierbei noch wünschenswert.

Hierdurch wurden markante Schritte in Richtung eines nachhaltigen Umgangs mit der einmaligen Natur des Jauntales gesetzt. In der Gemeinde ist aber noch genügend Potential bis zur „5-e-Gemeinde“ vorhanden.

Dabei scheint z.B. bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen ein großes Potential bei der thermischen Sanierung, der Bereitstellung elektrischer Energie aus erneuerbaren Energieträgern und bei der Energieeffizienz in Bezug auf die Nutzung von Wärme, Wasser und elektrischer Energie vorhanden zu sein.

  
Michael Schnetzer, Auditor  
Energieinstitut Vorarlberg

  
Gerhard Moritz, Geschäftsführer  
energie:bewusst Kärnten

  
Günther Sickl, Projektkoordinator  
energie:bewusst Kärnten

